

28.7.1914.

Der Kohlenmangel und die Sperrung des Privatgüterverkehrs auf der Nordbahn.

In der gestrigen Plenarversammlung des Niederösterreichischen Gewerbevereines brachten Vereinsmitglied F. W. Richter und Genossen einen Dringlichkeitsantrag betreffend die Sperrung des Güterverkehrs auf der Nordbahn und den Kohlenmangel in Wien ein. Der Antrag weist darauf hin, daß der Schaden, welcher durch den Mangel an Kohle als auch durch die Sperrung des Güterverkehrs auf der Nordbahnstrecke der Industrie, insbesondere den Fabriken und Händlern von Weihnachtsartikeln, erwachse, ganz bedeutend sei. Die Antragsteller glauben, im allgemeinen Interesse zu handeln, wenn sie dem Gewerbevereine die Bitte unterbreiten, geeignete Schritte zu unternehmen, daß die Beförderung von Gütern auf der Nordbahnstrecke in beschränktem Maße wieder zugelassen werde.

Präsident Schiel erklärte, daß er bezüglich des Kohlenmangels bei den zuständigen Stellen bereits Schritte unternommen habe, um Abhilfe zu schaffen; es wurden auch die besten Zusagen gemacht; mit der Frage des Privatgüterverkehrs auf der Nordbahn werde sich der Verwaltungsrat in der nächsten Sitzung beschäftigen.